

# Die Corona-Pandemie als Kick-Start in ein neues Prüfungspadigma

Schliebs Mona<sup>1</sup>, Allmendinger Stefanie<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Institut für Lern-Innovation, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland

<sup>2</sup>Institut für Lern-Innovation, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland

E-Mail: mona.schliebs@ili.fau.de, stefanie.allmendinger@ili.fau.de

Seit Beginn der Corona-Pandemie ist digitale Lehre an Universitäten zentraler denn je. Nachdem es zunächst um die Ad-hoc-Digitalisierung des universitären Alltags ging, nahm auch das digitale Prüfen eine immer größere Bedeutung an. Die Corona-Auflagen und rechtlichen Implikationen machten die Organisation elektronischer Prüfungen, die im Vergleich zu schriftlichen Papierprüfungen zusätzlich speziellen technischen Voraussetzungen unterliegen, zu einer komplexen Aufgabe. Mit Einführung der Bayerischen Fernprüfungserprobungsverordnung (vgl. BayFEV 2020) wurde letztlich auch das Thema elektronische Distanzprüfungen relevant.

Während viele Universitäten Präsenzprüfungen folglich ausklammerten, um die Umsetzung neuer Formate voranzutreiben, wurden diese an der Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) beibehalten und Fernprüfungen als zusätzliche Option integriert. Die FAU stand vor einer Herausforderung mit doppelter Fragestellung: Wie können elektronische Präsenzprüfungen innerhalb eines zeit- und ressourcenkritischen Rahmens Corona-konform umgesetzt werden, während zusätzlich Fernprüfungsformate in den Regelbetrieb integriert und letztlich zu einem ganzheitlichen Service zusammengeführt werden sollen.

Die FAU blickt auf eine langjährige Tradition elektronischer Präsenzprüfungen zurück. Seit 2007 wird ILIAS als zentrale Lernplattform betrieben und seit 2008 auch für die Umsetzung elektronischer Prüfungen genutzt. Die Nachfrage ist auf jährlich  $\approx 270$  Prüfungen mit  $\approx 18.000$  Klausurteilnahmen gestiegen. Die Corona-Pandemie brachte beinahe eine Verdoppelung der Zahlen auf jährlich  $\approx 500$  Prüfungen mit sich. Dabei überzeugt ILIAS als Prüfungssystem weiterhin durch seine einfache Handhabung, Prozess- und Datenhoheit, Transparenz hinsichtlich der Qualitätsentwicklung und Sicherheit (vgl. Liebl 2019). Der erfolgreich etablierte E-Prüfungsservice, der didaktische, technische und organisatorische Strukturen vereint, musste aufgrund der Implikationen der Corona-Pandemie an vielen Stellen erweitert und adaptiert werden.

Der Vortrag beleuchtet demnach nicht nur die kurzfristigen Anpassungen des bestehenden Service an die geltenden Corona-Richtlinien, sondern die ganzheitliche und langfristige Neuformierung von Prozessen und Strukturen.

Für eine effiziente und ressourcensparende Durchführung elektronischer Präsenzprüfungen wurde auf die bisherige Nutzung öffentlicher Computerräume verzichtet und stattdessen auf den Einsatz mobiler Geräte in großen Hörsälen gesetzt. Dazu wurden ≈400 Acer Chromebooks stabil konfiguriert und auf ihren täglichen Einsatz hin optimiert. Zeitgleich wurden mehrere schriftliche Fernprüfungsformate integriert. Ihre Implementierung sowie die neuen Anforderungen brachten technische Neuentwicklungen sowie eine Umstrukturierung von Organisation und Didaktik mit sich. Dazu gehörten der Ausbau der Grundkonfiguration der Prüfungsplattform zur Schaffung von Automatisierungen, Konfiguration von Test- und Übungseinstellungen und die Entwicklung einer nutzerfreundlichen Umgebung zur einfachen Erstellung von Prüfungen. Die bestehenden Anmeldeprozesse für elektronische Prüfungen mussten auf den massiven Zugriff angepasst und stark erweitert werden. Die Kundenbetreuung umfasste nunmehr die Betreuung von Anmeldeprozessen sowie didaktische, organisatorische und technische Unterstützung beim Prüfungsvorhaben.

Es ist absehbar, dass die Zukunft des Prüfungswesens auch nach der Pandemie vor einem Paradigmenwechsel stehen wird. Junge Formate sollen konsolidiert und didaktische wie technische Konzepte neu- und weiterentwickelt werden. Fernprüfungen bergen darüber hinaus viel Potential im Hinblick auf die Flexibilisierung und Öffnung von Studienbedingungen. Was also als Notlösung während der Corona-Pandemie begann, kann langfristig als Kick-Start eines weitreichenden Umdenkens im Prüfungswesen verstanden werden.

*Keywords:*

E-Assessment, E- und Fernprüfungs-Service, Corona-Pandemie, BayFEV, ILIAS

*Quellen:*

[1] Bayerische Fernprüfungserprobungsverordnung (BayFEV) vom 16. September 2020 (GVBl. S. 570, BayRS 2210-1-1-15-WK). URL: <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayFEV>

[3] Keller, A.M., Spehr, S. (2020) E-Prüfungen in Zeiten der Pandemie: Erste Ergebnisse einer Umfrage zu E-Prüfungen im Sommersemester 2020

[2] Liebl, B. (2019): Wieso ILIAS für E-Prüfungen. Oder: Worauf sollte ich bei der Wahl eines E-Prüfungssystems achten? Vortrag auf ILIAS Anwender-Treffen. Universität Erlangen-Nürnberg.